

Evangelisch *im Siegtal*

Ich traue MICH!

Kindergarten- und Gemeindefest
21. Juni 2026

Konfirmandenunterricht
Was ändert sich?

Neues Angebot
Taizé - sonntags nachmittags

Diakonin Miriam Engel stellt sich vor

Evangelisch *im Siegtal* Nr. 12

Impressum
Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Eitorf
Bahnhofstr. 17, 53783 Eitorf
Tel.: 02243 6179
www.ev-kirche-eitorf.de
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de

Redaktion:
Krimhild Pulwey-Langerbeins,
Helga Strazzanti, Angelika Popiesz,
Cathrin Bergmann

Gestaltung: Helga Strazzanti

Fotos Titelseite und Rückseite:
AdobeStock

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
4. Juni 2026

V. i. S. d. P.
Krimhild Pulwey-Langerbeins

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen. Die Inhalte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Fehler sind nicht erwünscht, können aber vorkommen. Im Interesse der besseren Lesbarkeit wird davon abgesehen, beim Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen auszuführen. Die gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Auflage 2.500 Exemplare
Erscheinungsweise: 3 mal im Jahr

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

- 3 Editorial
- 4 Angedacht
- 5 Theologisches Thema
- 6 Diakonie erklärt



- 8 Gut Drauf in Eitorf
- 9 Diakonin Miriam Edel
- 10 Konfirmandenunterricht



- 11 Siegtal Pur
- 12 Konfirmationen 2026
- 13 Kindergarten- und Gemeindefest
- 14 Steckbrief: Rimma Lau
- 15 Ihr Draht zu uns / Kontakte
- 16 Gottesdienste April - Juli
- 17 Veranstaltungen

- 18 Geh mal hin!
Gruppen und Kreise
- 19 Jugendtreff



- 20 Einladung
Taizé-Friedensgebet
- 21 Kinder-Bibel-Tage
- 22 Kinderseite
- 23 Ernährungsprojekt
- 24 Einfach heiraten!
- 25 Lasertag - Jugendgruppe
- 26 Ökum. Seniorenkarneval
- 27 Rückblicke
- 27 Statistik



- 28 Jubiläumskonfirmation
- 28 Sommersammlung Diakonie

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Ich traue mich!

Auf dem Titelbild sind Füße zu sehen und davor eine Hängebrücke, ähnlich wie die Geierlay Hängebrücke in Sosberg im Hunsrück (wer noch nicht dort war, sollte sich diese Brücke - 360 Meter lang und 100 Meter hoch - mal anschauen). Ob dieser Mensch sich traute über diese Brücke zu gehen? Ich sage einfach mal, ja! Dieser Mensch traute sich! Würden Sie sich trauen?



Wir waren wohl alle schon in Situationen, in denen wir uns nicht getraut haben, etwas zu sagen oder zu tun. In der Schule etwa, aus Angst ausgelacht oder verspottet zu werden. Mir ging es genauso. Lieber habe ich mich nicht gemeldet, als etwas Falsches zu sagen. Schade eigentlich, Fehler zu machen gehört nun einmal dazu und ist absolut in Ordnung.

Es gibt immer wieder solche Momente, bei der die Angst größer ist als der Mut. Vor einigen Jahren waren wir mit dem Katamaran auf dem Atlantik (Insel in guter Sichtweite und Rettungsschwimmer dabei). Wir durften ins Wasser springen und ich habe mich leider nicht getraut. Eine ältere Dame sagte zu mir, dass ich das bestimmt bereuen würde und sie hatte recht. Also haben wir die Fahrt 2 Jahre später noch einmal gemacht und ich habe mich endlich getraut in's tiefe Wasser zu springen und wurde belohnt. Es war herrlich, der Ozean mit den ganzen Fischen um uns herum und ebenfalls das Gefühl, mich getraut zu haben. Was bleibt ist eine sehr schöne Erinnerung.

Doch nicht immer gibt es eine zweite Chance. Manchmal ist es wichtig über seinen eigenen Schatten zu springen und sich etwas zu trauen. Das ist nicht immer einfach. Wenn man Hilfe braucht, weiß man manchmal nicht an wen man sich wenden soll. Da kann die Sozialberatung der Diakonie evtl. weiterhelfen (Seite 7). Trauen sie sich nach Hilfe zu fragen.

Ein Umzug in eine völlig neue Umgebung bedeutet sich zu trauen neue Bekanntschaften zu machen, neue Menschen kennenzulernen. Das fällt nicht jedem leicht. Da kann eine Kirchengemeinde durchaus ein guter Anlaufpunkt sein. Unsere Gemeinde mit unseren Gruppen und Veranstaltungen ist offen für alle. Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Lernen Sie neue Menschen kennen, trauen Sie sich!

„Angst beginnt im Kopf – Mut auch!“
(Sandy Taikyu Kuhn Shimu, Zen-Meisterin)

Für das Redaktionsteam

Helga Strazzanti

- 29 Lebenszeiten
- 29 Monatssprüche
- 29 Senioren-
Geburtstagsfrühstück
- 30 Hilfe suchen - Hilfe finden
- 31 Spendenkonten Kirche /
Stiftung Hopf
- 31 Spendenkonto Förderverein



Angedacht

Liebe Gemeinde!

„*Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?*“

Römer 8,35

Ein Satz, eine Frage. „Wer?“ also, fragt Paulus, wäre in der Lage, unsere Beziehung zu Gott zu kappen? Wer könnte uns diesen Weg versperren, der sich über die Liebe definiert, die Menschen in Jesus Christus erlebt und entdeckt haben?

Könnte das z.B. „Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?“ sein?

Das sind die Notlagen, die Paulus einfallen. Klar: All das sind Dinge, die uns den Blick auf Gott verstellen. Die mich zweifeln lassen. Unvorstellbar, wie auf dieser Welt solch ein Krieg wie in der Ukraine sein kann – und all meine Gebete scheinbar nix erreichen. Kaum auszuhalten, wie mein Nachbar jetzt in die kommenden Wochen gehen soll – Ungewissheit, Operation, Ungewissheit, Bestrahlung und wieder Ungewissheit. Immer die Frage: Wie geht das weiter, ist die Krankheit jetzt besiegt? Und auch: Warum muss mich das gerade jetzt erwischen? Auch eine völlig berechtigte Frage an Gott, wenn er denn nicht nur mit den fröhlichen Stunden meines Lebens etwas zu tun haben soll.

Mir hilft das, tatsächlich diese Fragen und Klagen nicht irgendwo versanden zu lassen. Nicht nur meine Liebsten damit zu quälen. Sondern sie an den abzugeben, der gesagt hat: „Ich bin allezeit bei Euch bis ans Ende der Welt!“ Da hoffe ich auf eine Antwort - mehr als bei manchen Ärzten oder Politikern. Eine Antwort, die ich jetzt nicht begreife – aber die irgendwie irgendwann Sinn macht und die Bruchstücke manches Lebens hier zusammenfügt.

Wer will uns also trennen von der Liebe Christi? Paulus gibt die Antwort auf seine rhetorische Frage selbst, ein paar Zeilen später: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Whow, das ist ein toller Satz! Nichts, aber auch wirklich gar nichts fehlt da. Zwischen der Liebe Gottes und mir als zweifelnden Mensch hat nicht einmal eine Briefmarke Platz. Nichts kann mich von Gott trennen, wenn ich mich ihm einmal anbefohlen habe in der Taufe. Keine Krankheit, kein Krieg dieser Welt. Kein Kirchenaustritt (denn der trennt mich von einer Institution), nicht einmal mein Gott-ins-Gebet-nehmen oder –anklagen macht dem ein Ende.

„Ich bin getauft.“ schrieb Martin Luther mit Kreide vor sich auf den Tisch, wenn er Angst hatte. Damals hieß das: Wenn er sich bedroht fühlte vom Teufel, vom Satan, der für ihn



wirklich und real war. „Ich bin getauft“ - diese drei Worte waren für Luther so etwas wie ein Talisman, ein Amulett, das ihn beschützen sollte. Und er war sich sicher, dass ihm nichts geschehen könnte, denn Gott stand an seiner Seite. Was sollte ihm da der Teufel, was könnten ihm da Menschen anhaben, wenn sie ihm Böses wollten? „Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?“

Auch Luther hat in seinem Leben oft an Gott gezweifelt, an seinem guten Willen für uns Menschen. Er zweifelte daran, ob er Gott mit seinem Leben genügen konnte.

In diesen Momenten, da waren sie ihm Hilfe, diese drei Worte: „Ich bin getauft.“ Weil sie bekräftigten: Kein anderer als Gott selbst hat mir das Leben gegeben und will, dass ich lebe. Er gibt mir das Recht, so zu sein wie ich bin.

Luther und Paulus würden sagen: Das „Ja“ Gottes ist unverlierbar, unlösbar, bleibt für immer. Wir leben mit Gott und wir bleiben auch im Tod und darüber hinaus mit ihm verbunden. Mir gibt das Halt für mein Leben. Und ich hoffe, manch anderem Menschen auch – gerade in schweren Zeiten. Darum ist dieser Satz aus dem Römerbrief auch einer der Verse, die ich immer und immer wieder an einem Sarg vorlese. Weil ich hoffe, dass gerade auch in dieser schweren Zeit Menschen das gut haben und hören können: Die Liebe Gottes macht auch hier nicht halt. Die Geschichte mit ihm, mit ihr und mir geht selbst jetzt noch weiter. Denn nichts kann uns von ihr trennen. Eine passende Frage also und eine noch stärkere Gewissheit für mich. Für dieses Frühjahr. Für jeden Tag.

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“



Ihr
Jens Römmel-Collmann

Eine Frau, die sich was traut!



Beim Thema unseres Gemeindebriefes: Traut euch! Fällt mir sofort das Buch Ruth aus der Bibel ein. Diese Geschichte aus der Bibel könnte auch heißen: Ruth traut sich was!!!

Die Geschichte Ruths beginnt nicht romantisch, sondern mit Verlust und Unsicherheit. Eine Familie verlässt wegen einer Hungersnot ihre Heimat Bethlehem und sucht im fremden Land Moab Schutz. Dort sterben zunächst der Mann Noomis und später auch ihre beiden Söhne. Zurück bleiben drei Frauen: Noomi und ihre beiden Schwiegertöchter Orpa und Ruth. Alle drei stehen vor dem Nichts. In einer Welt ohne soziale Absicherung bedeutet Witwenschaft Armut, Abhängigkeit und Perspektivlosigkeit.

Noomi beschließt, nach Bethlehem zurückzukehren. Sie rät ihren Schwiegertöchtern eindringlich, in Moab zu bleiben, zu ihren Familien zurückzugehen und dort neu anzufangen. Für Orpa ist das der vernünftige Weg, und sie kehrt um. Ruth aber entscheidet sich anders. Sie weiß, was sie aufgibt: ihre Herkunft, ihr Volk, ihre Religion, jede vertraute Sicherheit. Trotzdem spricht sie die Worte, die zu den bekanntesten der Bibel geworden sind: „Wo du hingehst, da will auch ich hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“ Ruth traut sich, gegen alle Vernunft aufzubrechen. Sie bindet ihr Leben an das einer alten, leidgeprüften Frau und folgt ihr in ein Land, das sie nicht kennt.

In Bethlehem angekommen, beginnt für Ruth ein Leben am Rand der Gesellschaft. Als fremde Frau und Witwe ist sie auf sich gestellt. Um zu überleben, geht sie auf die Felder, sammelt die liegengebliebenen Ähren nach der Ernte – eine harte Arbeit, die sonst nur die Ärmsten tun. Auch hier zeigt sich ihr Mut: Sie schämt sich nicht, sie wartet nicht ab, sondern handelt. Sie übernimmt Verantwortung, sorgt für sich und für

Noomi.

Auf einem dieser Felder begegnet sie Boas, einem wohlhabenden Verwandten von Noomis verstorbenem Mann. Boas bemerkt Ruths Einsatz und ihren guten Ruf. Er schützt sie, sorgt für ihre Sicherheit und erkennt ihre Treue und Klugheit. Doch auch jetzt bleibt Ruth nicht passiv. Auf Noomis Rat hin wagt sie einen weiteren mutigen Schritt: Sie geht nachts zu Boas und bittet ihn offen um Schutz und Zukunft. Wieder setzt sie alles auf eine Karte – ihre Würde, ihren Ruf, ihre Hoffnung.

Boas nimmt diese Bitte ernst. Er handelt verantwortungsvoll und gerecht, löst Ruth aus ihrer prekären Lage und heiratet sie. Aus der Fremden wird eine anerkannte Frau in Israel. Ruth bekommt einen Sohn, Obed, der später der Großvater König Davids wird. So wird Ruth, die Moabiterin, Teil der Geschichte Israels und sogar des Stammbaums Jesu.

Ruths Lebensgeschichte zeigt, dass ihr Mut nicht darin besteht, alles im Griff zu haben, sondern darin, sich auf einen Weg einzulassen, dessen Ziel sie nicht kennt. Immer wieder traut sie sich etwas: den Aufbruch mit Noomi, das Arbeiten auf den Feldern, das offene Bitten um eine gemeinsame Zukunft. Ihre Entscheidungen sind frei, verantwortungsvoll und getragen von Vertrauen. Gerade weil Ruth wagt, Grenzen zu überschreiten und sich dem Leben auszusetzen, wird aus ihrem scheinbar kleinen, persönlichen Entschluss eine Geschichte voller Hoffnung – für sie selbst und für viele nach ihr.

Krimhild Pulwey-Langerbeins

“Die Kollekte heute ist für die Diakonie in der eigenen Gemeinde...” -

DIAKONIE ist viel mehr!

Wer häufiger im Gottesdienst ist, hat diese Abkündigung sicher schon gehört. Diakonie in der eigenen Gemeinde, was heißt das eigentlich? Eine schwammige Vorstellung hat darüber sicher jeder, irgendetwas wohltätiges für bedürftige Menschen! Geht man aber mal auf unsere Website <https://www.ev-kirche-eitorf.de/wir-ueber-uns/diakonie> kann man sehen, wofür das Geld in unserer Gemeinde genutzt wird: Da werden die Mietwohnungen genannt, die die Gemeinde unterhält! Dann unsere Gemeindegewalter, die Ansprechpartnerin für unsere Senioren in fast jeder Lebenslage ist. Dazu gehört auch das Seniorenfrühstück. Dann das Hilfsangebot “Unterstützung”. Es ist ein Angebot zu einem unterstützenden Gespräch in schwierigen Lebenslagen mit der Möglichkeit auch finanziell auszuhelfen. Ja, das kennt man zum Begriff Diakonie, aber Diakonie ist viel mehr! Wer sich grundsätzlich über die Diakonie erkundigen möchte: <https://www.diakonie.de/> Wussten Sie, dass 15 % der Kliniken im Diakonie Landesverband in Deutschland evangelische Häuser sind? Oder, dass 25 % der Altenheime einen diakonischen Träger haben? Natürlich werden viele der Einrichtungen staatlich gegenfinanziert, aber nie komplett! Das bedeutet, unsere Kirche organisiert und finanziert

den Teil, der nicht vom Staat übernommen wird! Für unseren Kindergarten heißt das konkret, der Trägeranteil unserer Kirche liegt bei 10,3 %!

Bei einem Kindergarten kommen eine Menge Personalkosten und Gebäudekosten in einem Jahr zusammen, was bedeutet, dass unsere Kirche in Eitorf 10,3 % dieser Kosten stemmen muss. Allein im Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe gibt es 5000 evangelische Sozialeinrichtungen mit 190 000 Mitarbeitenden!

Das diakonische Netz ist also sehr groß, aber oft nicht sichtbar. Aber es sind nicht nur die Einrichtungen, die einen wichtigen Beitrag leisten, es sind noch andere Aktivitäten, die in unserer Gesellschaft von unschätzbarem Wert sind. Wer ist das Sprachrohr für Entwicklungen, die sozial ungerecht sind? Wer spricht Missstände an? Wie oft sind wir verärgert über Fehlentwicklungen, doch wenn wir Leserbriefe schreiben, oder Politiker im Straßenwahlkampf ansprechen, welche Wirkung hat das? Wenn das die Diakonie oder die katholische Caritas machen, stehen da große Institutionen, die von der Politik und Gesellschaft Rechtfertigungen einfordern, Begründungen für Fehlentwicklungen!

Die Diakonie ist die Vorkämpferin für die Hilfsbedürftigen, anonymen

Wehrlosen oder Menschen, deren Interessen einfach ignoriert werden z.B. Familien und Frauen. Es gibt viele Hilfsangebote.

Ein Beispiel wäre das Angebot für bedürftige Familien oder Alleinerziehende, die sich nie einen Urlaub leisten können, evangelische Häuser, die für diese Menschen Erholung und Hilfe anbieten.

Ein Wort in eigener Sache. Die evangelische Kirche im Rheinland-Westfalen-Lippe hat 190 000 Mitarbeitende, aber, was viel wichtiger ist: 200 000 Ehrenamtliche! Die Diakonie und die Gemeinden vor Ort brauchen Menschen, die ehrenamtlich mithelfen!

Dabei geht es nicht um eine Tätigkeit wie im Berufsleben, jeden Tag oder jede Woche, es geht um mal mithelfen, beim Kaffeeteam z.B., wo man vielleicht einmal im Monat einen Sonntag Kirchenkaffee übernimmt! Es gibt ganz niederschwellige Angebote hier mitzuhelfen. Sie werden so Teil einer Institution, die für die Mitmenschen da ist, Kaffee kocht, zuhört, Mut zuspricht...

Das ist Diakonie im Kleinen, aber wie beschrieben, es gibt Diakonie auch im ganz Großen! Diakonie setzt sich für die Menschen ein, immer und überall!

Angelika Popiesz



Diakonie auf Instagram

Gut-drauf-Tanke: gutdrauftanke

Chille: die Chille

SPZ-Café: SPZCafe

Suchthilfe: diakonie suchthilfe trosdorf

Quartierssozialarbeit Mülldorf-Nord:

quartier_muellordnord

Quartierssozialarbeit Engelsgraben:

zusammen_im_engelsgraben

Freiwilligen-Agentur: machwasfreiwillig

Kirchenkreis & Diakonie: ekasur_siegburg

Diakonie hilft!



Online-Beratung



Allgemeine Hilfen



Schwanger



Jung



Alter



Psychisch erkrankt



Flucht und Migration



Alkohol- oder Drogenprobleme

**Diakonie
hilft!**
www.diakonie-sieg-rhein.de

Die Sozialberatung - offen für alle.

- Vereinbaren Sie einen Termin.
- Das Gespräch ist kostenlos.
- Das Gespräch ist vertraulich.

Was Sie in der Sozialberatung sagen und besprechen – davon dringt nichts nach außen. Sie können getrost ansprechen, was anliegt.

**Bringen Sie Ihre Sorgen
auf den Tisch.**

**Hilfen in vielen Situationen.
Trau dich, wenn du
Hilfe brauchst!**



Ein Beratungsgespräch bei der Sozialberatung ist kostenlos!

Die Geschichte der Diakonie - kompakt

Der Motor für unser Handeln war und ist die Nächstenliebe. Von der Gründung der Diakonie 1848 über die Anfänge in der Altenpflege bis hin zu der Rolle der Diakonie im 20. Jahrhundert.

Geburtsstunde der organisierten Diakonie ist das Revolutionsjahr 1848. Eine Zeit, in der Armut und soziale Not infolge von wachsender Bevölkerung, beginnender Industrialisierung, Landflucht und gescheiterter Reform rasant zunahmen.

Auf dem ersten evangelischen Kirchentag in Wittenberg wurde der „Central-Ausschuss für die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche“ ins Leben gerufen, die Vorläuferorganisation des heutigen Diakonischen Werks der EKD. Treibende Kraft dahinter war der Theologe Johann Hinrich Wichern (1808-1881), der im selben Jahr in Hamburg die erste deutsche Stadtmission gegründet hatte.

Gemälde (rechts) von Johann Hinrich Wichern,
Begründer der Diakonie

**„Jede Arbeit soll zuerst mit dem
Herzen, dann mit den Händen oder
mit der Zunge geschehen.“**

Johann Hinrich Wichern Gründer der Diakonie

Mehr über die Geschichte der Diakonie und wie sie entstanden ist unter: <https://www.diakonie.de/informieren>



Von Otto Speckter - <http://resolver.sub.uni-hamburg.de/goobi/PPN663943647>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=90558031>



Zertifikatsübergabe an Jürgen Meyer (Tanke) und Christina Schneider (Chille) durch Linda Mische (Kreisgesundheitsamt Rhein-Sieg, M.) (<https://www.diakonie-sieg-rhein.de/gut-drauf-in-eitorf/>)

GUT DRAUF in EITORF - Auch das ist Diakonie

Gesundheitsförderung für Jugendliche hat im Rhein-Sieg-Kreis einen Namen: „GUT DRAUF“. Viele Jahrgänge von Kindern und Jugendlichen kennen das Programm.

Wenn sie die Einrichtungen Tanke, Chille und das Jugendcafé in Eitorf besuchen, wissen sie, wie Gesundheit gelebt werden kann. Ein gesünderes Aufwachsen soll durch Angebote zur ausgewogenen Ernährung, ausreichender Bewegung und Stressregulation gefördert werden.

Das mehrstufige Prüfungsverfahren für Zertifizierungen erfolgt auf Grundlage einer Selbstbewertung anhand des Qualitätsrahmens, durch ein gemeinsames Gespräch mit anschließender Dokumentation sowie durch die Vergabe einer offiziellen Zertifikatsurkunde

inklusive Materialien für die Arbeit in der Praxis.

Das Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises fördert das Programm GUT DRAUF und Petra Vajler-Schulze der Diakonie An Sieg und Rhein setzt es mit den Einrichtungen um.

Die Kinder und Jugendlichen lernen mit Stress umzugehen, dass gesundes Essen lecker sein kann und dass Bewegung Spaß macht. Denn ohne Spaß passiert nicht viel, so Christina Schneider von der Chille. Mit der Verknüpfung der drei Elemente Bewegung, Ernährung und Stressregulation ist die Grundlage für eine gesunde Entwicklung gelegt.

Jürgen Meyer, Christina Schneider und Thomas Nolden mit Team freuen sich über die erneute Zertifizierung und versichern, die Gesundheit ihrer jungen Besucherinnen und Besucher weiter-

hin im Auge zu behalten. Bei den vielfältigen Problemen der Jugendlichen nicht immer eine einfache Aufgabe.

„Für die Kids da zu sein, wenn sie zu uns kommen, und sich als Sozialarbeiter zurückzunehmen“, so Jürgen Meyer, sei in der offenen Jugendarbeit das A und O. „Wir alle versuchen ohne Zwang und Vorgaben die Jugendlichen in ihrer Gesundheit zu bestärken.“

<https://www.diakonie-sieg-rhein.de/gut-drauf-in-eitorf>

Artikel: Gut drauf in Eitorf von DW Redaktion vom 09.12.2025



Vom Rhein an die Sieg – *Diakonin Miriam Edel stellt sich vor*

Hallo zusammen,

manchmal führen Veränderungen zu neuen, spannenden Wegen. Seit dem 1. Januar 2026 darf ich mich Ihnen als neues Gesicht in der Gemeinde vorstellen.

Mein Name ist Miriam Edel, ich bin 45 Jahre alt und lebe mit meinem Mann, unserer 12-jährigen Tochter und unserem Hund in Niederkassel-Ranzel. Dass ich nun den Weg zu Ihnen nach Eitorf gefunden habe, liegt an einer besonderen Konstellation: Pfarrer Jens Römmer-Collmann ist für die kommenden fünf Jahre von unserer Gemeinde in Niederkassel zu Ihnen entsendet worden. Da er zudem im November zum Assessor gewählt wurde und ihm damit eine Entlastung für seinen Pfarrdienst zusteht, freue ich mich sehr, dass mir diese Aufgabe als Entlastungskraft angeboten wurde.

Dass wir beide ein eingespieltes Team sind, hat Tradition: Wir arbeiten seit über 20 Jahren in der Auferstehungskirche in Niederkassel Hand in Hand. In dieser Zeit haben wir viele Projekte gemeinsam gestaltet, wobei uns besonders die Konfirmandenarbeit und die Entwicklung kreativer Projekte für

junge Leute am Herzen lagen.

In Eitorf werde ich mich besonders der Krankenhauseelsorge widmen. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist mir die Wiederbelebung der Schulgottesdienste an der Sekundarschule – in welcher Form wir diese genau feiern werden, möchte ich in der nächsten Zeit gemeinsam mit den Beteiligten vor Ort entwickeln. Zudem werden wir uns sicherlich auch in den Sonntagsgottesdiensten begegnen.

Meine Zeit teile ich dabei zwischen Niederkassel und Eitorf auf, um Pfarrer Römmer-Collmann in beiden Bereichen den Rücken freizuhalten. Als Diplom-Sozialpädagogin, ordinierte Diakonin und mit meiner frisch abgeschlossenen Weiterbildung in der klinischen Seelsorge (KSA) freue ich mich sehr darauf, meine Erfahrungen nun hier einzubringen.

Einige von Ihnen durfte ich bereits persönlich kennenlernen: Am 11. Januar war ich beim Begrüßungsgottesdienst dabei. Die vielen herzlichen Begegnungen beim anschließenden Begrüßungscafé waren für mich ein sehr schöner



Auftakt, der mich in meiner Vorfreude auf alles, was noch kommt, bestärkt hat. Ich bin gespannt auf die weiteren Begegnungen und freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen das Gemeindeleben zu gestalten.

*Liebe Grüße und bis bald,
Ihre Miriam Edel*

Auf einen Blick:

Miriam Edel

- Persönlich: 45 Jahre, verheiratet, eine Tochter, ein Hund. Zuhause in Niederkassel-Ranzel.
- Hintergrund: Dipl. Sozialpädagogin & Diakonin, Seelsorge-Weiterbildung (KSA).
- Meine Aufgaben in Eitorf:
 - o Krankenhauseelsorge
 - o Schulgottesdienste (Sekundarschule)
 - o Mitwirkung im Gottesdienst-Team
- In Niederkassel:
 - o Seniorenarbeit & Ehrenamtskoordination
 - o Unterstützung im pfarramtlichen Dienst

Kontakt:

- E-Mail: miriam.edel@ekir.de

Konfirmandenunterricht? Ja!

Ich bin dabei! Traut euch!



findet nicht mehr einmal in der Woche statt, sondern wir treffen uns einmal im Monat samstags zum Unterricht. Zusätzlich gehören unterschiedliche Gottesdienste, Praktika, Übernachtungen, Krippenspiel und eine Konfirmandenfreizeit dazu. Mit dem Konfirmanden/der Konfirmandin und den Eltern wird ein sogenannter Konfirmandenvertrag abgeschlossen, mit dem Sie sich verbindlich zum Unterricht anmelden.

Die feststehenden Termine stehen unter diesem Artikel!

Am 14. Juni 2026 um 11.00 Uhr laden wir alle, die sich anmelden möchten zu einem Gottesdienst in unsere Evangelische Kirche in Eitorf ein. Nach dem Gottesdienst können die Anmeldungen bei mir abgegeben werden.

Bis zu diesem Jahr war unser Konfirmandenunterricht noch so strukturiert: Die Gruppe traf sich einmal in der Woche und nicht ganz zwei Jahre dauerte die Zeit des Unterrichts bis zur Konfirmation. Die Situation der Jugendlichen ist allerdings immer stressiger geworden, so dass es eine hohe Fehlquote gab und die Motivation und Konzentration litt unter dem anstrengenden Alltag der Jugendlichen. Da waren die

langen Unterrichtstage und dazu der oft lange Weg zur Schule. Die Konfis kamen häufig direkt von der Schule in den Unterricht, ohne Pause und nicht selten ohne Mittagessen.

Manchmal wird es Zeit für Erneuerung. So haben wir die Entscheidung getroffen unser Konzept für die Konfi-Arbeit zu verändern. Die Dauer des Unterrichts wird auf ein Jahr verkürzt. Dieser

Gerne können auch junge Menschen, die sich doch noch konfirmieren lassen möchten, bei denen es vielleicht früher nicht gepasst hat, anmelden. Wir freuen uns über alle! Sprecht mich gerne an, wenn ihr Fragen habt.

Krimhild Pulwey-Langerbeins

Konfirmandenzeit 2026-2027

Die folgenden Veranstaltungen ergeben unser Unterrichtskonzept. Daher ist es wichtig, sich die Termine genau einzutragen. Wir gehen davon aus, dass alle Termine wahrgenommen werden können.

Die Konfirmandenarbeit umfasst verpflichtend:

- | | | |
|----|--|--|
| 1. | 05.09.2026
06.09.2026
13.09.2026 | Kennenlernsamstag 10 bis 14 Uhr
Sonntag B&B 11 Uhr
Sonntag Kirche kunterbunt 14:30 bis 17:30 Uhr |
| 2. | 03.10.2026
04.10.2026 12 Uhr | Samstag 16 Uhr bis Sonntag 11 Uhr Erntedankgottesdienst gestaltet von den Konfirmanden, Eltern sind eingeladen |
| 3. | 21.11.2026 | Samstag 10 bis 15 Uhr |
| 4. | 05.12.2026
13.12.2026 | Samstag 10 bis 15 Uhr
Sonntag 18 Uhr
Lichtergottesdienst |
| 5. | 23.01.2027 | Samstag 10 Uhr bis Sonntag 10 Uhr mit Übernachtung |
| 6. | 27.02.2027
28.02.2027
07.03.2027
11.04.2027 | Samstag 10 bis 15 Uhr
Sonntag B&B 11 Uhr
Sonntag B&B 11 Uhr
Sonntag Kirche kunterbunt 14:30 bis 17:30 Uhr |
| 7. | 17.04.2027 | Samstag 10 bis 15 Uhr |
| 8. | 12.06.2027
13.06.2027 | Samstag 10 bis 15 Uhr
Sonntag B&B 11 Uhr |
| 9. | 26.-29.08.2027 | „Konficamp“ Sommerferien (Konffreizeit) |

05.09.2027 Vorstellungsgottesdienst

11. und 12.09.2027 Konfirmationen

Alternativtermine zu verpassten Stunden/Aktionen

5 Jugend-Glaubenskurse dienstags 18-20 Uhr im Zeitraum vom 16.02. bis 16.03.2027

Teilnahme an folgenden weiteren Veranstaltungen:

3 x zusätzliche Gottesdienste

1 x Ostern

1 x Pfingsten

1 x Familiengottesdienst mit Gemeindefest

1 x Reformationsgottesdienst

1 x Weihnachten

Mitmachen beim Krippenspiel (mit Proben)

1 Gemeindepraktikum

(Kirchenkids/Jugendgruppe/KiBiTa/Herbstaktion)

6 x Jugendtreff besuchen



5. Juli 2026 um 11.00 Uhr

Have - a Break
Open-Air-Gottesdienst
zu Siegtal Pur

Offene Kirche

mit Möglichkeit zur Besichtigung der Primarstücke des
italienischen Künstlers Giovanni Vetere und der Fenster
des italienischen Künstlers Michele Canzonieri

Auftanken mit Snacks, Getränken und netten Gesprächen

Kunstaussstellung am 5. Juli von 10.00 - 18.00 Uhr
Künstler steht noch nicht fest

Konfirmationen 2026

26. April, 11 Uhr

Dorothea Victoria Bäder
Tim Balensiefer
Fynn Lukas Hilden
Anastasia Radzilevic
Anastasia Schopp
Christopher Alexander Strebe
Anastasia Wagner
Julian Wagner
Lea Selina Wirtz

03. Mai, 11 Uhr

Fabian Barrig
Florian Barrig
Lisa-Marie Busch
Annalena Hembeck
Carsten Conrad Schlein
Aurel Tristan Schorm
Marie Stockhausen
Marius Weitzel
Mira Zapke

*„Mögest du im Leben immer
drei Willkommen finden:
in einem Garten im Sommer,
beim Herdfeuer im Winter
und im Herzen deiner Freunde
dein Leben lang.“*

Irischer Segen

Kindergarten- und Gemeindefest

Evangelische Kirche Eitorf

„Auf diese Steine können WIR bauen“

Sonntag
21. Juni
2026

11.00 Uhr
Familien-
Gottesdienst

Buntes
abwechslungsreiches
Programm rund
um den Kindergarten
und die Kirche.
Für das leibliche Wohl
ist gesorgt!



Rimma Lau



Rimma Lau (37 Jahre, verheiratet, 2 Kinder), Gemeindeführerin
Evangelische Kirche Eitorf

In der Vergangenheit gab es in den Salons ein beliebtes Gesellschaftsspiel: den Marcel Proust Fragebogen. Der französische Schriftsteller hat ihn sogar zweimal in seinem Leben ausgefüllt. Berühmt gemacht hat den Fragebogen das Magazin F.A.Z und wurde dort von vielen Prominenten Mitmenschen ausgefüllt. Hier unsere etwas andere Version, bei dem sich unsere Mitarbeiter*innen oder ehrenamtlichen Helfer*innen kurz vorstellen.

Was ist für Dich das größte Glück?

Wenn meine Liebsten gesund sind und zu wissen, dass es ihnen gut geht. Wirklich glücklich bin ich in stillen Momenten, wenn ich ganz im Hier und Jetzt bin.

Was ist für Dich das größte Unglück?

Wenn es meinen Liebsten schlecht geht und ich merke, dass ich nicht wirklich helfen kann. Auch in der Welt empfinde ich es als schmerzhaft, wie viel Hass, Neid und Gier es gibt und am meisten die fehlende Liebe.

Wo möchtest Du leben?

Ich würde gerne am Meer leben, an einem Ort, an dem es das ganze Jahr über angenehm warm ist.

Welche Schuld vergibst Du am leichtesten?

Ich kann leicht vergeben, wenn eine Entschuldigung ehrlich ist und echtes Bedauern spürbar wird.

Dein/e liebste/r biblische/r Held/in?

Maria

Deine Lieblingstugend?

Ehrlichkeit - Vor allem mir selbst gegenüber, ist es mir sehr wichtig, auch wenn sie mich oft herausfordert.

Deine Lieblingsbeschäftigung?

Spazieren gehen und mit meinem Mann reden; mit den Kindern Quatsch machen; Podcast hören.

Dein Lieblingsbuch (außer der Bibel)/-film?

Ein neuer Anfang von Esther und Jerry Hicks.

Wer oder was hättest Du sein wollen?

Ich bin glücklich die zu sein, die ich bin.

Dein Hauptcharakterzug?

Ich bin humorvoll und fleißig. Ich liebe es zu lachen und fröhlich zu sein.

Was schätzt Du bei deinen Freunden am meisten?

Den ehrlichen und tief sinnigen Austausch.

Dein größter Fehler?

Ich habe oft mehr auf andere als auf mein eigenes Gefühl gehört, doch genau das war meine wichtigste Lektion, heute mehr auf mich selbst zu vertrauen.

Dein Traum vom Glück - dein größter Traum?

Eines Tages auf mein Leben zurückzublicken und sagen zu können: Ich habe wirklich gelebt und nicht nur existiert.

Dein Lieblingsbuch in der Bibel?

1. Korinther 13; Das Hohelied der Liebe.

Welche natürliche Gabe möchtest du besitzen?

Ich glaube, das wir alles, was wir brauchen bereits in uns tragen und wir es nur wiederentdecken müssen.

Wie möchtest Du sterben?

Darüber habe ich mir noch keine wirklichen Gedanken gemacht. Wenn ich mich selbst frage, finde ich keine klare Antwort. Vielleicht, weil sich diese Frage für mich noch sehr weit entfernt anfühlt.

Deine gegenwärtige geistliche Verfassung?

Liebe, Leben, Lachen.

Dein Glaubens- (Lebens-) Motto?

Ich bin der Schöpfer meiner eigenen Realität. Jeden Tag, jede Sekunde habe ich die Möglichkeit, mich neu auszurichten, neue Entscheidungen zu treffen und mein Leben dadurch bewusst zu gestalten.

PfarrerIn

PfarrerIn
Krimhild Pulwey-Langerbeins
Tel.: 0175/ 27 62 665
Mail: krimhild.pulwey-langerbeins@ekir.de

Pfarrer
Jens Römmer-Collmann
Tel.: 02208/ 4592
Mail: jens.roemmer-collmann@ekir.de

Presbyterium

Cathrin Bergmann
Horst Dieckhoff
Karin Koch
Dominik Mandler
Angelika Popiesz
Elke Rubach
Timo Siebigteroth

Die Presbyter sind persönlich per E-Mail zu erreichen.
E-Mail Adresse ist:
Nachname (der/s jeweiligen Presbyters/in)@ev-kirche-eitorf.de

Die Adressen stehen auch auf der Homepage
<https://www.ev-kirche-eitorf.de/wir-ueber-uns>

Gemeindebüro

Renate Olbertz, Helga Strazzanti, Rimma Lau
Bahnhofstraße 17, 53783 Eitorf
Tel.: 02243/ 6179, Fax.: 02243/ 80482
Mail: kontakt@ev-kirche-eitorf.de
www.ev-kirche-eitorf.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi-Fr: 10.00-12.00 Uhr
Di. 14.00-16.00 Uhr

Weitere Kontakte

Gemeindeschwester Sandra Sterzenbach
0160/ 90 90 29 58
Mail: gemeindeschwester@ev-kirche-eitorf.de
Gemeindeschwesternhelferin Elke Rubach
0162/ 53 24 40 77

Kindergarten
Leiterin Eugenie Maar
Goethestr. 16, 53783 Eitorf
Mail: kiga@ev-kirche-eitorf.de
Tel.: 02243/ 2430

Gottesdienste April - Juli

März

Sonntag, 22. März

14.30 Uhr Kirche Kunterbunt bis 17.30 Uhr
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins und Team
um 11 Uhr ist kein Gottesdienst

Sonntag, 29. März

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Römmer-Collmann

April

Gründonnerstag 2. April

18.00 Uhr Gottesdienst (AM, EK)
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Karfreitag, 3. April

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Ostersonntag, 5. April

6.00 Uhr Osternacht, Pfarrer Römmer-Collmann
Anschl. Osterfrühstück im Gemeindesaal
9.30 Uhr Osterfrühstück im Gemeindesaal
11.00 Uhr Festgottesdienst, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins.
Musik: Ev. Kirchenchor Eitorf
Entpflichtung Presbyterin Marion Utsch

Ostermontag, 6. April

11.00 Uhr Festgottesdienst, Pfarrer Römmer-Collmann

Sonntag, 12. April

11.00 Uhr Singegottesdienst, K. Koch und M. Flock

Sonntag, 19. April

11.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 26. April

11.00 Uhr 1. Konfirmation mit AM
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Musik: Young Hope Chor

Mai

Sonntag, 3. Mai

11.00 Uhr 2. Konfirmation mit AM
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Musik: Ev. Kirchenchor Eitorf

Sonntag, 10. Mai

11.00 Uhr Gottesdienst, Prädikant Röhrbein

Donnerstag, 14. Mai, Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Gemeinsamer Open-Air-Gottesdienst im
Kurpark Herchen
Musik: Ev. Kirchenchor Eitorf

Sonntag, 17. Mai

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Römmer-Collmann
11.00 Uhr B&B, Bibel und Brunch (Kinder 5-13 Jahre)

Pfingstsonntag, 24. Mai

11.00 Uhr Festgottesdienst
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Pfingstmontag, 25. Mai

11.00 Uhr Festgottesdienst
Pfarrer Römmer-Collmann

Sonntag, 31. Mai

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Diakonin Miriam Edel

Juni

Sonntag, 7. Juni

11.00 Uhr Jubiläumskonfirmation mit (AM, EK)
Pfarrer Römmer-Collmann

Sonntag, 14. Juni

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins
Anmeldung Konfirmandenunterricht

Sonntag, 21. Juni

11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergarten
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins & Team
Anschl. Kindergarten- und Gemeindefest

Sonntag, 28. Juni

11.00 Uhr Lesegottesdienst, Karin Koch
11.00 Uhr B&B, Bibel und Brunch (Kinder von 5-13 Jahren)

Juli

Sonntag, 5. Juli

11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst zu Siegtal-Pur
Pfarrer Römmer-Collmann
Musik: Ev. Kirchenchor Eitorf

Sonntag, 12. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst mit AM
Pfarrer Römmer-Collmann
11.00 Uhr B&B, Bibel und Brunch (Kinder 5-13 Jahren)

Sonntag, 19. Juli

11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Pulwey-Langerbeins

Sonntag, 26. Juli

11.00 Uhr Familiengottesdienst zu den Ki-Bi-Tagen
Pfarrerin Pulwey-Langerbeins & Team

Es kann kurzfristig zu Änderungen kommen.
Wir bitten um Verständnis!

Einladungen - Komm rüber!

Open-Air-Gottesdienst, Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai, 11.00 Uhr im Kurpark Herchen

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf und Herchen

Musik: Evangelischer Kirchenchor Eitorf

Jubläumskonfirmation

Sonntag, 7. Juni, 11.00 Uhr, Pfarrer Römmer-Collmann

Kindergarten- und Gemeindefest

Sonntag, 21. Juni

Familiengottesdienst um 11.00 Uhr

Danach buntes Programm rund um die Kirche und den Kindergarten

Open-Air-Gottesdienst, Siegtal-Pur

Sonntag, 5. Juli

Open-Air-Gottesdienst um 11.00 Uhr hinterm Bürgerzentrum

Bei schlechtem Wetter in der Kirche

Kunstaussstellung (Künstler steht noch nicht fest)

Kinder - Bibel - Tage

23. - 26. Juli

26. Juli um 11.00 Uhr Familiengottesdienst zu den Kinder-Bibel-Tagen

Anmeldung auf Seite 21

Kirche Kunterbunt

Sonntag, 13. September, 14.30 Uhr - 17.30 Uhr

Kinder - Herbst - Aktion

19. - 22. Oktober

Informationen zu diesen und anderen Veranstaltungen zeitnah auf unserer Homepage

www.ev-kirche-eitorf.de/aktuelles

Geh mal hin!

Gruppen und Kreise

Kirchenkids

(Schulkinder bis 11 Jahre)
Do. 16.00 - 17.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Jugendgruppe

Di. 17.30 - 19.00 Uhr
Jugendtreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Teamertreff

Fr. 17.30 Uhr
Jugendtreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Krabbelgruppe „Kirchenmäuse“

Fr. 10-11.30 Uhr
Kindertreff
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Konfirmanden

Fr. 16 - 17.30 Uhr
Leitung: K. Pulwey-Langerbeins

Kirchenchor

Do. 18.30 - 19.30 Uhr
Kirche oder Gemeindesaal
Leitung: Markus Wolters

Frauenkreis

1. Mi. im Monat 15.00 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Margit Oplustil und Emma Schulz

Kreativer Nachmittag

Mi. 15.00 Uhr
Leitung: Silke Karpowski-Müller

Tanzgruppe 50+

Do. 9.30 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Silke Karpowski-Müller

Bibel- und Gebetskreis

jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Manuela Flock

Rollenspielgruppe

D&D: Die Quellen der Macht

Nach Absprache
Zurzeit keine Plätze frei
Leitung: Timo Siebigtheroth

Spiele-Nachmittag für alle

Nicht nur für Senioren
Mo. 15 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Sandra Sterzenbach

Seniorenfrühstück

Mi. 9.00 - 10.30 Uhr
Gemeindesaal
Leitung: Sandra Sterzenbach

Spiele-Nachmittag für Senioren

Mi. 15.00 Uhr
Villa Erlenberg, Kaminzimmer
Auf dem Erlenberg 28
Leitung: Sandra Sterzenbach

Gemeinsames Mittagessen für Senioren

Do. 12.00 Uhr
Villa Erlenberg, Kaminzimmer
Auf dem Erlenberg 28
Anmeldung erforderlich
Leitung: Sandra Sterzenbach

*Es kann kurzfristig zu Änderungen
oder Ausfällen kommen.*

*Wir bitten um
Verständnis!*

**Komm rüber!
Willkommen!**



Jugendtreff - Kommt doch mal vorbei!



Unsere Räume vom Jugendtreff laden zum Verweilen ein.
(Foto: H. Strazant)

Im Jugendtreff kommen wir zusammen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und Spaß zu haben. Für uns ist der Treff ein Ort, an dem man abschalten kann und einfach so sein darf, wie man ist. Es geht um Gemeinschaft, um Miteinander und darum, sich wohlfühlen. Wir lachen viel, reden miteinander und verbringen Zeit zusammen, bei der auch Freundschaften entstehen.

Wir sind eine lebendige Gruppe, manchmal chaotisch und oft spontan.

Abschalten
Lachen
Wohlfühlen
Reden
Freundschaften
Freizeit
Gemeinschaft
Unternehmungen

Wir spielen Spiele, kochen oder backen zusammen und entscheiden häufig gemeinsam, was wir machen möchten. Dabei entsteht eine gute Gemeinschaft, in der Nächstenliebe Respekt und Zusammenhalt wichtig sind und sich ganz selbstverständlich im Umgang miteinander zeigen. Der Jugendtreff ist für viele von uns eine schöne Abwechslung zum Schulalltag und ein Ort, an dem man Zeit mit anderen verbringen und sich selbst ausprobieren kann.

Ein wichtiger Teil unseres Jugendtreffs ist auch die Verbindung zur Kirche. Wir bereiten gemeinsam Gottesdienste vor, wie beispielsweise den Gottesdienst „Mal anders“ am 25.01., und bringen unsere Ideen ein. Außerdem helfen wir nebenbei auch bei der Vorbereitung und den Kinderbibeltagen selber, sowie bei dem Konfirmandenunterricht und beteiligen uns so am Gemeindeleben.

Zu uns können alle Jugendlichen nach der Konfirmation kommen, eine Altersgrenze nach oben gibt es (theoretisch) nicht. Wir treffen uns dienstags und freitags von 17:30 bis 20:00 Uhr. Wer neugierig ist und Lust auf Gemeinschaft und Spaß hat, kann gerne mal vorbeikommen.

Marisa Noatzsch

Termine Kinder- & Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinden Eitorf und Herchen 2026

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

Die regelmäßigen Gruppen stehen links auf der Seite!

Highlights & Aktionen

- Kirche Kunterbunt: Sonntag, 22. März und 13. September, 14.30 - 17.30 Uhr
- B&B, Bibel und Brunch für Kinder von 5-13 Jahren 17. Mai, 28. Juni, 12. Juli ab 11 Uhr im Jugendtreff
- Kindergarten- und Gemeindefest: Sonntag, 21. Juni
- Kinder - Bibel - Tage: 23. - 26. Juli
- Kinder-Herbst-Aktion: 19. - 22. Oktober

Evangelische Kirchengemeinde Herchen

Regelmäßige Gruppen

- All-Kids-Gruppe: mittwochs 17-18 Uhr
- Leitung: Denise Noatzsch

- Handarbeitskreis (ab ca. 8 Jahren) mittwochs 16-17 Uhr, Leitung: Denise Noatzsch
- Jugendgruppe: donnerstags 18 - 20 Uhr
- Leitung: Sven Noatzsch

Highlights & Aktionen

- Oster-Stationslauf: 4. April (Ostereier färben, Körbchen basteln, Osterbaum & mehr)
- Spiele-Nacht: 27. Juni (Escape-Spiel & Übernachtung)
- Leitung: Ulrich Laer
- Filmenacht: 10. - 11. Juli 18 Uhr (FSK 6, Abholung 20 Uhr) 20 Uhr (FSK 12, mit Übernachtung)
- 5. Zeltlager: 4.-6. September (Für alle Kinder ab Grundschulalter)

Infos & Anmeldungen erfolgen rechtzeitig vor den Veranstaltungen.

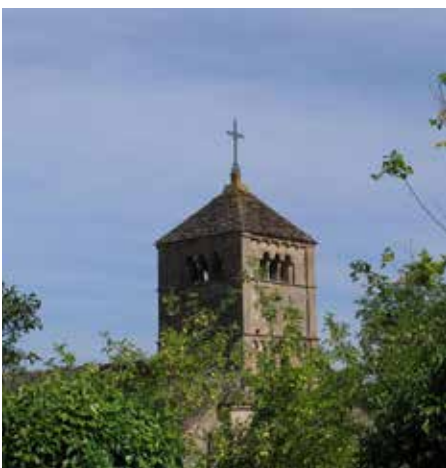
Einladung zum *Taize-Friedensgebet*

mehr zu Taizé unter <https://www.taize.fr/de/>



Herzlich laden wir Sie zu einem Taize-Friedensgebet ein, einem Abend der Stille, der meditativen Gesänge und des gemeinsamen Innehaltens.

Taize ist ein kleiner Ort in Burgund, Frankreich, der weltweit für seine ökumenische Gemeinschaft bekannt ist.



Kirchturm des Ortes Taizé in Burgund.

Seit den 1940er Jahren lebt dort eine Gemeinschaft von Brüdern aus verschiedenen christlichen Traditionen zusammen. Ihr Leben ist geprägt von

Einfachheit, Gebet, gemeinsamer Arbeit und einem tiefen Engagement für Frieden und Versöhnung. Diese besondere Atmosphäre, in der Glaube nicht nur gesprochen, sondern gelebt wird, zieht Menschen aller Generationen und Konfessionen an.

Das Friedensgebet wird begleitet von den bekannten Taize-Gesängen, die mehrfach wiederholt werden, sodass sich Melodien und Worte tief einprägen und das Herz berühren können. Dazwischen gibt es Zeiten der Stille, in denen jede und jeder die Möglichkeit hat, innerlich zur Ruhe zu kommen, zu beten oder einfach da zu sein.

Die Initiatorin dieses Abends hat Taize bereits 1976 zum 1. Mal besucht und ist seitdem immer wieder zurückgekehrt. Sie erzählt: „Was mich von Anfang an begeistert hat, war die besondere Atmosphäre, das gelebte Miteinander und der Glaube, der hier so einfach, aber tief erfahrbar ist. Die Gemeinschaft lebt Frieden, Offenheit und Einfachheit und genau das möchte ich weitertragen. Die meditativen Gesän-

ge, die Zeiten der Stille und die Begegnung mit Menschen, die das Leben in dieser Form ernst nehmen, haben mich zutiefst berührt.“

Mit dieser persönlichen Erfahrung möchten wir Sie einladen, selbst einzutauchen in die Gesänge, die Stille und die friedvolle Atmosphäre.

Eisabeth Quitmann

Friedensgebet mit meditativen Gesängen und Zeiten der Stille. Ev. Kirche in Eitorf, Bahnhofstr. Sonntags 18 Uhr 26.4./28.6./30.8./25.10./13.12.



Kinder - Bibel - Tage

Was geschah in Kapernaum?

Wir laden dieses Jahr wieder alle Kinder zwischen 4 und 13 Jahren zu unseren Kinderbibeltagen (KIBITA) ein.

Dieses Jahr dreht sich alles um die Stadt Kapernaum, eine Stadt am See Genezareth. In diese Stadt kehrt Jesus immer wieder zurück, so dass wir eine Reihe eindrücklicher Berichte seines Wirkens in dieser Stadt kennenlernen können. In diesen Tagen nehmen uns ein Archäologe und ein Reporter mit in die Zeit von Jesus und in die Stadt Kapernaum. Lasst euch überraschen!

Wir treffen uns vom Donnerstag, dem 23. Juli bis zum Sonntag dem 26. Juli 2026. Treffpunkt und Ende ist jeweils in der Kirche. Dazwischen finden die Kleingruppen im Jugendtreff statt. Dort basteln, spielen wir und reden über alles, was in Kapernaum spannendes passiert ist.



Kapernaum
Von israeltourism from Israel - Capernaum - Aerial view, CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=36508191>

Von Donnerstag bis Freitag verbringen wir die Zeit von 10.00 - 15.00 Uhr zusammen. Sonntag gestalten wir den Gottesdienst um 11.00 Uhr in unserer Kirche gemeinsam, zu dem alle Eltern, Großeltern und die ganze Gemeinde herzlich eingeladen sind! **Der Kostenbeitrag, inkl. Verpflegung beträgt 5 Euro pro Kind.** Kommt und macht mit!

Euer KIBITA-Team



Bitte abschneiden

Anmeldung - Kinderbibeltage 2026

Meine Sohn/meine Tochter

Für Kinder zwischen 4 und 13 Jahren.
Kostenbeitrag 5 Euro pro Kind.

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Adresse: _____ Tel.: _____

E-Mail Adresse: _____

nimmt/nehmen an den Kinderbibeltagen vom 23. - 26. Juli 2026

Eitorf, den _____

(Unterschrift Erziehungsberechtigte)

Mein Kind: ist Vegetarier: ja / nein hat Allergien ja / nein

hat eine Nahrungsunverträglichkeit ja / nein

Welche: _____

Sonstiges z.B. Medikamente: _____

Während des Kinderbibeltages werden Fotoaufnahmen für unseren Gemeindebrief gemacht. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, geben Sie bitte direkt Bescheid. Die Speicherung der persönlichen Daten erfolgt ausschließlich im Zusammenhang mit dem Kinderbibeltag, diese werden nach der Veranstaltung gelöscht.

Info: Kinder - Herbst - Aktion vom 19. - 22. Oktober 2026

Eiweiß, Vitamine und vieles mehr

Unser Körper benötigt Nahrung und Flüssigkeit, um zu wachsen, energiegeladener zu sein, warm zu bleiben und nach einer Erkrankung wieder fit zu werden. In unserer Speise stecken alle wichtigen Nährstoffe. Dazu gehören hauptsächlich Eiweiß, Kohlenhydrate, Fett, Vitamine und Mineralien. Wenn es unser Wunsch ist, gesund und aktiv bleiben zu wollen, müssen wir eine Mischung aus all diesen Nährstoffen zu uns nehmen.



Vitamin D
Starkes Immunsystem

Zutaten für 2-3 Personen:

- 300g Joghurt
- 1 Esslöffel Kürbiskerne
- 1 Esslöffel gehackte Mandeln (oder andere Nüsse)
- 2 Datteln
- 1 Apfel
- 1 Banane (je nach Saison geht auch anderes Obst)
- 2 Esslöffel Haferflocken

Gute Haut
Zink



Gute Arterien
Karotin



Gute Muskeln
Eiweiß



Vitamin E
Gut für's Gehirn



Vitamin B
Gute Nerven



Kalium
Gut für's Herz



Die Datteln, den Apfel und die Banane klein schneiden und mit den restlichen Zutaten in den Joghurt mischen.

Richtig lecker schmeckt dazu frisch gepresster Orangensaft.

Ernährungsprojekt im Kindergarten



Ein lächenldens Brot schmeckt doch gleich viel besser. (Fotos: Privat)

Seit einigen Monaten kooperiert der Evangelische Kindergarten mit ikkclassic.

Die gemeinsame Aktion heißt: „Die kleinen stark machen – Gemeinsam für eine gesunde Zukunft“. Das Team des Kindergartens hat sich dazu entschieden, die Themen „Ernährung“ und „Entspannung“ zu behandeln.

Gemeinsam mit der IKK Koordinatorin entwickelten die Mitarbeitenden der

Kita ein gemeinsames Verständnis zum Thema ganzheitliche Gesundheitsförderung. Verschiedene Dienstbesprechungen dienten als Steuerungsgruppe, um das Thema gemeinsam zu erarbeiten.

Die Mitarbeitenden des Kindergartens haben verschiedene Ideen zusammengetragen und sich dann darauf geeinigt, dass jede der 3 Kita-Gruppen am Nachmittag eine Entspannungsmöglichkeit für die Kinder anbietet.

Eine Gruppe bietet Yoga an, eine Gruppe Mandalas mit leiser Musik und die dritte Gruppe liest Geschichten vor. Dies soll mindestens 1x in der Woche angeboten werden.

Das Projekt besteht aus 5 Einheiten für unsere Vorschulkinder, die von Oktober bis März stattfinden.

Die 1. Einheit startete als „Im Schlaraffenland-Gemüse und Obst“. Die Kinder bastelten eine Obst- und Gemüseleiter und erstellten Obstspieße. Hierfür durften die Kinder alles Obst alleine schneiden und aufspießen.

In der 2. Einheit erfuhren die Kinder etwas über die Ernährungspyramide. Diese durften sie „Reihe für Reihe“

aufmalen. Am Ende der Einheit wurden Brotgesichter gemacht, die dann natürlich gegessen werden durften.

In der 3. Einheit ging es um verschiedene Geschmacksrichtungen. Die Kinder probierten einige Lebensmittel und ordneten sie den Geschmäckern bitter, süß, sauer und salzig zu. Ebenso hörten sie, welche Geräusche beim Kauen von verschiedenen Obst- und Gemüsesorten entstehen. Nach vielen Experimenten verzehrten die Kinder mit Vergnügen und mit allen Sinnen, nach dem eigenen Geschmack belegte Knäckebröte.

In den nächsten 2 Treffen werden verschiedene Länder geschmacklich bereist und es wird der Frage nachgegangen, was süß schmeckt.

Zum Ende des Projekts findet im März ein Abschlussfest statt.

Das Projekt kommt bei Kindern, Eltern und im Team gleichermaßen gut an.

Svenja Gabriel



„Einfach heiraten“ am 26. Juni 2026 - *Traut euch!*



Die Liebe feiern

Der Valentinstag ist der Tag der Liebe. Deshalb startet die evangelische Kirche deutschlandweit am 14. Februar ihre Einladung zum Event „Einfach heiraten“, schaltet die Website einfachheiraten.info mit den Infos zu allen Events live. Zu den Locations gehört auch ein Ort hier in der Region: Der Evangelische Kirchenkreis An Sieg und Rhein lädt für den 26. Juni zur Aktion „Einfach heiraten“ rund um die Dorfkirche in Seelscheid ein. Liebende aus der Region sind herzlich eingeladen, den Tag vorzumerken oder sich schon anzumelden.

„Einfach heiraten“ - der Tag wird ein Festival für alle sein, die ihre Partnerschaft segnen lassen, die noch einmal oder neu „Ja“ zueinander sagen oder die eine kirchliche Heirat wünschen. Willkommen sind auch diejenigen, die das Jubiläum ihrer Ehe oder Partnerschaft mit einem Segen feiern möchten. „Einfach heiraten“ ist ein besonderer Tag mit persönlichen, individuellen kleinen Zeremonien vor schönster Kulisse. "Einfach heiraten" - ein solches Event hat es hier in der Region definitiv noch nie gegeben. Die Aktion ist eine Premiere.

Mit Herz und Stil

Die Seelscheider Gemeindepfarrerin Selma Gieseke-Hübner lädt mit diesen Worten ein:

„Einfach heißt: Komm, wie du bist, wie du dich wohlfühlst. In Abendkleid oder Jeans, frisch gestylt oder mit Augenringen nach der Nachtschicht, nur zu zweit oder mit Gästen. Wir segnen euch kurz und knackig, ohne viel Brimborium aber mit Herz und Stil. Und frei von Erwartungen, die sonst an so einen Tag geknüpft werden. Heiraten ist eine Möglichkeit an diesem Tag. Aber im Grunde gehts darum, dass verbindliche Lebensgemeinschaften

und Partnerschaften gesegnet werden für den gemeinsamen weiteren Weg. Ihr feiert ein Ehejubiläum: kommt vorbei! Ihr startet neu in eine Partnerschaft: kommt vorbei! Eine Hochzeit ist aus welchem Grund auch immer für euch nicht drin, aber ihr wollt eure Zugehörigkeit bekräftigen: kommt vorbei! Eine Trauung sollte immer nochmal gefeiert werden, aber es kam immer was dazwischen: kommt vorbei.“

Unkompliziert, spontan, erschwinglich

Jens Römmer-Collmann, Pfarrer und als Assessor der Stellvertreter der Superintendentin:

"Einfach bedeutet für mich: unkompliziert, spontan. Einfach mal das machen, was lange schon sein sollte (... wozu es aber aus guten anderen Gründen nie kam). Damit leben, dass es nicht vermeintlich perfekt und unendlich lange vorgeplant sein muss. Auch erschwinglich. Keep it plain & simple. Reduktion auf das Wesentliche. Ganz leicht. Heiraten heißt am 26.6. vor allem: Eure Partnerschaft unter Gottes Segen stellen! Für den Weg gestärkt werden. Vor Gott Ja zueinander sagen. Auf sein Wort hören und ein Gebet für das Zusammensein sprechen. Darum können alle miteinander verbundenen Menschen kommen: evangelisch, nicht evangelisch; heterosexuell, gleichgeschlechtlich; lange schon standesamtlich verheiratet. Gesegnet werden alle! Standesamtlich bereits verheiratete Paare können ihre Zeremonie als kirchliche Trauung eintragen lassen, wenn sie möchten. Also heißt Heiraten am 26.6. in Seelscheid: bunt, vielfältig wie das Leben die Liebe feiern und von Gott tragen lassen!"

Direkt für den 26.6. in Seelscheid per Mail anmelden: einfachheiraten.ekasur@ekir.de

Infos über den 26.6.26. in Seelscheid: <https://www.ekasur.de/einfach-heiraten>

Autorin: Anna Neumann



Jugendgruppe -

gemeinsamer Ausflug zum Lasertag!



Alle hatten viel Spaß beim Lasertag in Altenkirchen. (Foto: Privat)

Für unsere Jugendgruppe stand schon länger fest, dass wir gerne einmal etwas „Größeres“ gemeinsam unternehmen möchten.

Da wir selbst eher eine kleine Gruppe sind, entstand die Idee, uns mit der Jugendgruppe aus Herchen zusammenzutun. Schnell war klar, dass sich nicht nur ein Ausflug besser umsetzen lässt, sondern auch neue Begegnungen möglich werden.

Um den Ausflug zu finanzieren, wurde in beiden Gemeinden Geld gesammelt. Nach Gottesdiensten wurden zum Beispiel Waffeln verkauft, bis schließlich genug Geld zusammengekommen war. Die Vorbereitung hat etwas Zeit gebraucht, aber am Ende hat sich der Einsatz gelohnt.

Gemeinsam fahren wir schließlich zum Lasertag nach Altenkirchen. Der Aus-

flug hat allen Spaß gemacht und war für viele etwas Besonderes.

Vor allem bot sich die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen, da die Jugendgruppen aus Eitorf und Herchen zuvor kaum Kontakt miteinander hatten.

Jugendgruppen aus Eitorf und Herchen möchten in Zukunft häufiger etwas zusammen unternehmen.

Nach dem Lasertag ging es gemeinsam zurück in den Jugendtreff nach Eitorf. Dort haben wir zusammen gegessen, Spiele gespielt und den Abend miteinander verbracht.

Anschließend haben wir dort auch übernachtet, was den Tag entspannt ausklingen ließ und die Gemeinschaft

weiter gestärkt hat.

Wir hoffen, dass aus diesem gemeinsamen Erlebnis eine stärkere Verbindung zwischen beiden Jugendgruppen entsteht und wir in Zukunft häufiger gemeinsam etwas unternehmen.

Marisa Noatzsch



Gute Laune beim

Ökumenischen Seniorenkarneval!

Die Eitorfer Prinzenpaare (Fotos: Karpowski-Müller)



Im schön geschmückten Saal des Pfarrzentrum St. Patricius feierten vielen Senioren Karneval. Die kleinen Jecken des evangelischen Kindergartens stimmten uns mit dem Gute-Laune-Lied ein. Danach erfreute uns der "Sakristan "



Bernd Franke mit Kirmesgeschichten. Die bunte Schar der Young-Hope Kids präsentierten Karnevalslieder vom Feinsten.

Das große Prinzenpaar Lukas I und Prinzessin Jil I und das Kinderprinzenpaar Finn I und Lena I mit Adjudanten wurden von vielen Mitglieder des Festkomitees begleitet und begeistert empfangen. Sie präsentierten uns Lieder und Tänze. Auch das Kaffeetrinken kam nicht zu kurz, mit selbstgebackenem Kuchen, Miniberlinern und Schnittchen gestärkt, bestaunen wir die großen

Kleinen der Turmgarde.

Eine spontane Einlage von Sandra Krist-Rösgen mit einigen Sängern des Villachores mit dem Lied " Minsche" und "aller guten Dinge sind drei" dem Gute-Laune-Mitmachlied verabschiedete uns die Pfarrerin Pulwey-Langerbeins .

Herzlichen Dank an Herrn Markus Wolters für die Musik, Sandra Krist-Rösgen für die Technik und den vielen Helfern vor und in der Küche!

Maria Rieß



Turm Garde Eitorf



Bernd Franke, Markus Wolters und Young Hope Kids



Seniorenadventsfeier

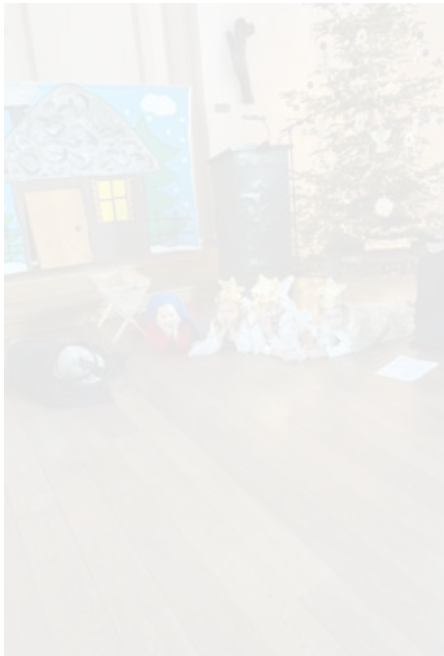
Die Kinder des Evangelischen Kindergartens erfreuten die Senioren bei der Seniorenadventsfeier mit ihrem eingeübten Tanz.

(Foto links: Privat)

Krippenspiel

Krippenspiele sind immer etwas besonderes. Im ersten Gottesdienst am Heiligen Abend führten ebenfalls die Kinder des Kindergartens ein Krippenspiel auf, das lange vorher schon geprobt wurde.

(Fotos unten: Privat)



Evangelische Kirchengemeinde Eitorf - in Zahlen; 2025 gab es:

2	Trauungen
11	Taufen
56	Sterbefälle
48	Austritte
6	Aufnahmen
119	Zuzüge
160	Wegzüge

Die Zahl der Gemeindeglieder
betrug am 31.12.2025: 3.145



Jubiläumskonfirmation in Eitorf der Jahrgänge 1976, 1966, 1961, 1956 und 1946

Sonntag, 7. Juni 2026 um 11.00 Uhr

Der Festgottesdienst zu den Konfirmationsjubiläen wird in diesem Jahr am Sonntag, den 7. Juni gefeiert und beginnt um 11.00 Uhr. Wir feiern die Goldene-(50), Diamantene-(60), Eiserne-(65), Gnaden-(70) und Eichen-(80)konfirmation mit einem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl und erneuter Einsegnung. Soweit uns die Adressen der Jubilare bekannt sind, werden wir sie persönlich von uns eingeladen.

Durch Umzug, Heirat oder andere Lebensumstände sind nicht alle erreichbar. Falls Sie MitkonfirmandInnen kennen, die nicht mehr in Eitorf wohnen, melden Sie sich gerne bei uns.

Wer nicht in Eitorf konfirmiert wurde, hier aber wohnt und auch zu einem der Jubiläumsjahrgänge gehört, kann das Jubiläum gerne bei uns mitfeiern. Rufen Sie einfach bei uns an.

Anmeldeschluss ist der 21. Mai 2026.

Bei Rückfragen oder für mehr Informationen melden Sie sich gerne bei uns
unter 02243/6179

Sommersammlung - Füreinander

Diakonie
an sieg und rhein

13. Juni bis 4. Juli 2026

Tradition seit mehr als 60 Jahren

Seit 1948 führen die Diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe Haus- und Straßensammlungen durch. In NRW geschieht dies jeweils als Sommer- und als Adventssammlung gemeinsam mit den Caritas-Verbänden. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum fast 75 Millionen Euro für die diakonische Arbeit gesammelt

Solidarität über Gemeindegrenzen hinweg

Vom Sammlungsaufkommen **35 Prozent** bei den sammelnden Kirchengemeinden, **25 Prozent** im jeweiligen Kirchenkreis. **40 Prozent** des Aufkommens werden an das Diakonische Werk weitergeleitet und von dort landeskirchenweit für diakonische Aufgaben eingesetzt.

Familienfonds für Kinder: Kinder sind am stärksten von sozialer Armut und Ausgrenzung betroffen.

Krieg in Europa, Inflation, steigende Energiekosten, Corona, viele Familien blicken mit Sorge und großer Verunsicherung auf die kommenden Monate.

Das spüren auch die Kinder. Insbesondere sind Kinder von sozialschwachen Familien, von psychisch erkrankten und

von suchterkrankten Eltern stärker von sozialer Armut und Ausgrenzung betroffen.

Die Diakonie An Sieg und Rhein unterstützt Kinder und deren Familien in allen Bereichen diakonischer Arbeit mit Beratungs-, Gruppen- und Freizeitangeboten. Die Hilfen werden schnell und unbürokratisch den Familien zur Verfügung gestellt.

Für ihre Hilfsbereitschaft danken wir allen Spendern von Herzen.

**Pfarrerin Krimhild Pulwey-Langerbeins
und Pfarrer Jens Römmer-Collmann**

Spendenkonten:

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

IBAN: DE43 3705 0299 0003 0113 92

BIC: COKSDE33xxx

Verwendungszweck:

Diakoniesammlung Gemeindebrief
Sommer 2026

mehr dazu unter: <https://www.diakonie-rwl.de/>

Lebenszeiten

Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen. (Psalm 28,7)

Im Namen Jesu wurden getauft:

Friedrich Oskar Paul Esser

Eitorf

Habt dieselbe Gesinnung, dieselbe Liebe und Eintracht! Vrfolgt dasselbe Ziel. (Brief des Paulus an die Philipper 2,2)

Ihre Ehe unter Gottes Segen haben geschlossen:

Denn wir haben keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13,14))

Von Gott zu sich genommen und bestattet wurden:

Lothar Janthur	66 Jahre	Natalia Ebel	87 Jahre
Marlis Zapke	87 Jahre	Gisela Wilhelm	89 Jahre
Bärbel Ilse Bolz	83 Jahre		
Nina Scholl	85 Jahre		

Viel Glück und viel Segen!

*Wir gratulieren ... und grüßen alle Jubilar*innen ganz herzlich mit den Monatssprüchen zum Geburtstag.
Wir wünschen alles Gute und Gottes Segen.*

April:	Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!	Johannes 20,29
Mai:	Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.	Hebräer 6,19
Juni:	Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!	Hebräer 13,3
Juli:	Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.	Amos 5,24

Senioren-Geburtstagsfrühstück: Am Mittwoch, 8. April 2026

Alle Jubilare werden persönlich angeschrieben.

„Senioren-Geburtstagsfrühstück“ am **Mittwoch, den 8. April um 9.30 Uhr**. Eingeladen werden alle **ab dem 80. Lebensjahr**, die im **1. Quartal** (Januar, Februar, März) Geburtstag haben. Für die Jubilare vom **2. Quartal** (April, Mai, Juni) findet das „Senioren-Geburtstagsfrühstück“ am **8. Juli um 9.30 Uhr** statt. Feiern Sie doch mit uns, wir freuen uns auf Sie! Sollten Sie keinen Brief erhalten, aber zu den „Geburtstagskindern“ gehören, melden Sie sich bei uns. (Termin für die Jubilare des 3. Quartals 2026 (Juli, August, September): 7. Oktober 2026)

Hilfe suchen - Hilfe finden

**Diakonisches Werk des Kirchenkreises
An Sieg und Rhein**
Hilfen in schwierigen Lebenslagen
Homepage: <https://www.diakonie-sieg-rhein.de/>

Diakonie 
an sieg und rhein

Sozialberatung, ZEITRAUM

Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Ansprechpartnerin: Janina Joos
Tel.: 02241/ 25 21 5 - 32
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

Flüchtlingsberatung

Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 25 21 533 und 25 21 534
Mail: fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe bei Sucht (Caritas und Diakonie)

Siegstr. 81, 53783 Eitorf
Tel.: 02243/ 82 003
Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de

Betreuungsverein Siegburg

Tel.: 02241/ 25 21 551
Mail: betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe für Schwangere

Am Herrengarten 1, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 12 72 90
Mail: schwangere@diakonie-sieg-rhein.de

Hilfe für Menschen im Alter

Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ)
Tel.: 02241/ 25 031 33
Mail: spoddig@diakonie-sieg.rhein.de

Hilfe für Kinder und Jugendliche

- Kontakt für Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern und sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) für Familien mit Familien psychisch erkranktem Elternteil
Tel.: 02241/ 25 42 20
Mail: svital@diakonie-sieg-rhein.de
- Kontakt für Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern
Tel.: 02241/ 25 44 40
Mail: suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de
- Gut drauf Tanke
Jürgen Meyer
Tel.: 0151/ 41 46 34 45
Mail: tanke@diakonie-sieg-rhein.de

- Gut drauf Chille
Christina Schneider
Tel.: 0151/ 27 25 00 37
Mail: chille@diakonie-sieg-rhein.de
- Hilfe bei psychischen Erkrankungen
Sozialpsychiatrisches Zentrum
Emil-Müller-Str. 6, 53840 Troisdorf
Tel: 02241/ 18 06 013
Mail: spz@diakonie-sieg-rhein.de

Allgemeine Sozialberatung

Ringstr. 2, 53721 Siegburg
Tel.: 02241/ 25 21 532
Mail: janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de

Weitere hilfreiche Adressen

AIDS-Hilfe Rhein-Sieg

Beratungsstelle Sexualität und Gesundheit
<http://www.aids-hilfe-rhein-sieg.de>
Hippolytusstr. 48, 53840 Troisdorf
Tel.: 0180/ 33 19411 (anonym)
02241/ 26 56 99 3

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Tel: 0228/ 68 80 150
Mail: beratungsstelle@bonn-evangelisch.de

Frauen helfen Frauen Hennef e.V. (FhF)

Beethovenstr. 17, 53773 Hennef
Tel.: 02242/ 84 519
Mail: info@fhf-hennef.de

Telefonseelsorge (kostenlos und anonym)

Tel. evangelisch: 0800/ 11 10 111
Tel. katholisch: 0800/ 11 10 222
www.chatseelsorge.de

Selbsthilfe Kontaktstelle Rhein-Sieg-Kreis

Landgrafenstr. 1, 53842 Troisdorf
Tel.: 02241/ 94 99 99
Mail: selbsthilfe-rhein-sieg@paritaet-nrw.org

Demenzberatung Eitorf/Windeck

c/o Sozialpsychiatrisches Zentrum Eitorf/
Siebengebirge
Gerontopsychiatrische Beratungsstelle
Christiane Hülder
Spinnerweg 51-54, 53783 Eitorf
Tel: 02243/ 84 75 8-0 / -26
Mail: geronto-spz@awo-bnsu.de

CoDA -Co-Dependents Anonymus

Anonyme Co-Abhängige, Windeck-Herchen

Gruppentreffen jeden Donnerstag 17.30 - 19.30 Uhr
Gemeindehaus Evangelische Kirche Herchen
Siegstalstr. 35, 51570 Windeck
Tel.: 01577 / 1328742

Diakoniestation Windeck

Siegstalstr.30, 51570 Windeck
Tel.: 02243/ 80 16 0
Mail: windeck@diakonie-vor-ort.de

EitorferTafel

Tafel für Leib und Seele

Bahnhofstr. 5, 53783 Eitorf
Tel.: 0171/ 68 24 359 (Paul Hüsson)
Mail: rahn-huesson@t-online.de



Möbellager des SKFM

Eitorf, Bahnhofstr. 28
Geöffnet ist dienstags von 10-12 und 14-17 Uhr und
mittwochs von 10 bis 12 Uhr
Tel.: 0170 54 66 950
Sprechstunde, Bahnhofstr. 5
Tel.: 02243 84 74 965
Jeden Dienstag von 15-16 Uhr

Die Tafel Windeck

Tafel für Herz und Seele

Pfarrer-Stiesch-Platz 3, 51570 Windeck Rosbach
Tel.: 02292/ 95 63 791
Tel.: 0151/ 26 07 67 36
Mail: info@windeck-hilft.de



Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Windeck / Eitorf e.V.

Siegstalstraße 12, 53783 Eitorf-Alzenbach
Tel.: 02243/ 91 70 650
Mail: info@hospiz-windeck-eitorf.de

weitere Adressen für Eitorf finden Sie unter:
<https://www.eitorf.de/rathaus/familie-soziales/beratungsangebote/>

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Spendenkonten:

Evangelische Kirchengemeinde Eitorf

IBAN: DE43 3705 0299 0003 0113 92
Bitte Verwendungszweck angeben, zum Beispiel:
Senioren; Jugend; Gemeinde usw.

Stiftung Hopf

IBAN: DE43 3705 0299 0003 0113 92
Verwendungszweck: Stiftung Hopf




Förderverein des Kindergartens der Evangelischen Kirche Eitorf e.V.

Der Förderverein hilft durch finanzielle Unterstützung und Ausstattung der Kinder bei Ausflügen. Bereitstellung finanzieller Mittel für die Anschaffung von Lern-, Spiel- und Fördermaterial. Jährliche Unterstützung des Gemeinde- und Kindergartenfestes. Uns liegen das Wohl und die Zukunft der Kindergartenkinder am Herzen. Ziel ist, die pädagogische Arbeit des Kindergartens zu unterstützen. Wer Mitglied werden und den Verein mit mindestens 12,50 Euro pro Jahr unterstützen möchte, bekommt die Beitrittserklärung im Kindergarten.

Kontoverbindung:

Empfänger: Förderverein des Kindergartens der Evangelischen Kirche Eitorf e.V.
IBAN: DE 22 3806 0186 3405 0320 14
Volksbank Köln Bonn
BIC: GENODE1BRS



**Wenn du etwas wagst,
wächst dein Mut.
Wenn du zögerst,
deine Angst.**

Ghandi

Trau dich!

